



Spaß mit Bullerjahn und Trullertrine

Minden (mt/um). Die Spielmobile Bullerjahn und Trullertrine sind bis zum 25. September im Einsatz. Montags bis freitags von 15.30 bis 18.30 Uhr bereiten die ehrenamtlichen Spielmobiler ein tolles Programm für Kinder vor. An Regentagen fahren die Spielmobile nicht. Die Spielmobile sind bis 4. September und vom 14. bis 18. September auf Spielplätzen in der Lortzingstraße (an der Kampa-Halle) und in Leteln am Maschweg. Vom 7. bis 11. September und vom 21. bis 25. September ist der Spielplatz in der Bachstraße das Ziel. Foto: privat

Chorschule nimmt auf

Eltern-Informationsrunde in Christuskirche

Minden-Todtenhausen (mt/lkp). Die Chorschule Christuskirche nimmt wieder neue Sänger auf. Interessierte Kinder ab Schulalter sollten mit ihren Eltern am Montag, 7. September, oder eine Woche später jeweils um 16.30 Uhr ins Gemeindehaus an der Christuskirche kommen.

Die Kinder können an beiden Tagen – nach einer kleinen Eltern-Informationsrunde – von 16.45 bis 17.30 Uhr an der wöchentlichen Probe der

„Maxi-Spatzen“ teilnehmen, die Regina Kruse-Mohrhoff leitet. Ab 21. September gelten die regulären Probenzeiten mit der Aufteilung in Mini- und Maxi-Spatzen.

In den ersten sechs bis acht Wochen ist die Teilnahme unverbindlich. Ein Einstieg während dieser Zeit ist ebenfalls noch möglich. Dieses Angebot gilt in erster Linie für Schulanfänger. Nähere Informationen im Internet unter www.chorschule-christuskirche.de.

Kooperation für Kuhlenskampfschule

Förderschüler können in Berufsalltag der Simeonsbetriebe „reinschnuppern“

Minden (mt/lkp). Eine Partnerschaft für die Zukunft sind die Kuhlenskampfschule und die „Sitex – Simeonsbetriebe GmbH“ eingegangen. Mit der nun mündlich geschlossenen Kooperationsvereinbarung soll den Jungen und Mädchen der Förderschule mehr Berufs- und Praxisnähe geboten werden.

Damit haben alle weiterführenden, allgemeinbildenden Schulen in Minden einen Kooperationspartner aus der Wirtschaft. In einem ersten Treffen lernten sich jetzt die Leiterin der Kuhlenskampfschule, Konstanze Hickendorf, ihr Stellvertreter Thomas Schütze und Annette Altiok, Studien- und Berufswahlkoordinatorin, sowie der Geschäftsführer des Partnerunternehmens, Stephan Richtzenhain, kennen. An dem Gespräch nahmen auch Bürgermeister Michael Buhre sowie Dr. Joachim Meynert, Beigeordneter für Bildung, Kultur, Sport und Freizeit, teil.

Die ersten Kooperationsvereinbarungen zwischen Schulen und Unternehmen seien bereits im Jahr 2000 geschlossen worden und weitere im Jahr 2002, erklärte Dr. Meynert. „Nur diese Schule ging leer aus.“ Bei einer Besichtigung der „Sitex – Simeonsbetriebe“ kam Annette Altiok schließlich die Idee zur Kooperation. „Viele Eltern unserer Schüler arbeiten dort“, sagt sie. Schulleiterin Konstanze Hickendorf wandte sich schließlich an den Beigeordneten Dr. Meynert. Bisher gab es lediglich eine Partnerschaft mit der Diakonie.

Das Projekt „Kooperations-



Freuen sich über die geglückte Kooperation zwischen Kuhlenskampfschule und „Sitex – Simeonsbetriebe GmbH“: Annette Altiok (von links), Studien- und Berufswahlkoordinatorin der Kuhlenskampfschule, Schulleiterin Konstanze Hickendorf, Bürgermeister Michael Buhre und „Sitex“-Geschäftsführer Stephan Richtzenhain. Foto: privat

vereinbarungen“ ist Teil des „Bildungsnetzes“ Minden, und wurde von der Stadt Minden gemeinsam mit dem Arbeitgeberverband für den Kreis Minden-Lübbecke e. V. und der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen initiiert. Die Kooperationsvereinbarungen sollen helfen, Schülern im Unterricht wirtschaftliche Kenntnisse verstärkt zu vermitteln, Einblicke in die Arbeitswelt zu bekommen oder vorhandene Erfahrungen zu intensivieren. „Sinn der Partnerschaft ist es, dass Sie sich bereit erklären, den Kindern das Reinschnuppern in ihren Betrieb zu ermöglichen“, legte Konstanze

Hickendorf die Vorstellungen der Schule von der Partnerschaft Stephan Richtzenhain dar. Der zeigte sich begeistert und froh über die zukünftige Zusammenarbeit – und beeindruckt: „Dass Schüler schon ganz zu Anfang ihres Lebens einen Stempel aufgedrückt bekommen, hat mich sehr traurig gemacht“, berichtete er vom bleibenden Eindruck eines Gesprächs mit der Schulleiterin.

Die Schüler der Kuhlenskampfschule bedürfen einer besonderen Förderung. Praktische Aufgaben bereiten den meisten von ihnen keine Probleme, aber der theoretische Teil wie Mathematik macht es

ihnen schwer, eine Ausbildung zu beginnen und erfolgreich zu beenden. Die Kooperation der Förderschule mit einem Betrieb ist ein weiterer Bestandteil des Engagements im Bereich Berufsorientierung. So gibt es an der Kuhlenskampfschule bereits das Projekt „BuS – Beruf und Schule“, bei dem ausgewählte Schüler zwei Mal in der Woche Betriebe besuchen. Die „Sitex – Simeonsbetriebe GmbH“ kann sich durchaus vorstellen, sich auch an diesem Projekt zu beteiligen, wie Stephan Richtzenhain betonte. Bald soll die Kooperationsvereinbarung auch schriftlich besiegelt werden.



Ein neu gestalteter Spielplatz steht seit August den Kindern in Päpinghausen zur Verfügung. Zahlreiche Helfer hatten dazu die Ärmel hochgekrempelt. Foto: privat

Kinder haben schöneren Spielplatz

Helfer und Sponsoren ermöglichen Neugestaltung der Fläche

Minden-Päpinghausen (mt/sk). Päpinghausens Ortsvorsteher Dieter Rommelmann hat im August den neu gestalteten Spielplatz am Dorfgemeinschaftshaus eingeweiht. Mit dabei waren neben Bürgermeister Michael Buhre, viele Kinder, Eltern und Freunde.

In wochenlanger Vorbereitung und unter Mithilfe der Eltern und den Mitgliedern

vom Heimatverein Päpinghausen wurde der Boden aufgehoben und die Fundamente für die neuen Spielgeräte gegossen, bevor in den vergangenen Tagen das Spielhaus mit Rutsche, die Schaukel und eine Leiter montiert wurden. Nachdem auch die zuständige Abteilung der Mindener Stadtverwaltung die Sicherheit der Geräte überprüft hatte, wurde der Platz den Kin-

dern zum Spielen übergeben. Während die Eltern auf den neu renovierten Bänken Platz nahmen, eroberten sie in wenigen Minuten Spielgerät nach Spielgerät.

Ortsvorsteher Dieter Rommelmann betonte, dass das Projekt zahlreichen Helfern und Sponsoren zu verdanken sei. Ohne deren Hilfe hätte die Bauzeit des Spielplatzes wesentlich länger gedauert.

Angelika Reinhardt schießt Adler ab

Schützengilde „Gut Schuss“ lüftet lang gehütetes Königsgeheimnis

Minden (mt/cpt). Schon im Juni hat das Königs- und Adlerschießen der Schützengilde „Gut Schuss“ Sandtrift-Hahler Straße im Schützenhaus Hahlen stattgefunden. Anlässlich des Vereinsfestes konnte nun das Geheimnis gelüftet und Angelika Reinhardt als neue Schützenkönigin proklamiert werden.

Zur Seite steht ihr Ehemann Andreas als Prinzgemahl, der außerdem als Vizekönig abschloss. Jugendkönig wurde Sebastian Tober, er erwählte sich Dajana Megger zu seiner Prinzessin. Als einzigem Regenten des Vorjahres gelang es Jan Ehreke seinen Erfolg zu wiederholen, er wurde nun Schülerrkönig.

Auf dem Pokal, um den die befreundeten Vereine wetteiferten, steht nun erstmalig als Gewinner der Schützenverein Hahlen mit 408,9 Ring. Nur mit einer Winzigkeit von 0,7 Ring wurde der Sieger der letzten drei Jahre, der Sudetendeutsche Volkstanzkreis Weserbergland mit 408,2 Ring Zweiter. Mit den meisten angetretenen Teilnehmern errang die Schützengilde Stiftsallee-Feldmark mit 406,1 Ring den dritten Pokal. Die weiteren Platzierungen lauteten: 4. SSC Rebe 404,8 Ring, 5. SV Minderheide 402,4 Ring, 6. SGi Königstor 391,6 Ring, 7. 5. Kompanie des MBB 390,0 und 8. Royal Antedeluvian Order of Buffaloes (Britische Loge) 321,0 Ring.



Schützenkönigin Angelika Reinhardt mit Prinzgemahl Andreas Reinhardt, Prinzessin Dajana Megger und Jugendkönig Sebastian Tober. Foto: privat (Rüdiger Eichhorn)

In der Einzelwertung bei den Damen siegte Karin Gerling, Volkstanzkreis, mit 102,3 Ring vor Marita Makulski, SV Hahlen, 101,7 Ring und Mayri Hodde, SSC Rebe, 101,6 Ring. Bei den Herren lautete die Rangfolge: 1. Rüdiger Eichhorn, Volkstanzkreis, mit 104,7 Ring, 2. Hermann Kappelmann, SV Hahlen, 103,7 Ring, 3. Rüdiger Gieseking, SG Stiftsallee, 103,3 Ring. Für erfolgreiches Plaketenschießen im Schüler- und Jugendbereich wurden Jan Ehreke und Lukas Pruschinski für 48 von 50 möglichen Ring, mit der kleinen Version bedacht. Die traditionelle Auszeichnung

für eine erzielte höchstmögliche Ringzahl von 50, konnten Rüdiger Gieseking, SG Stiftsallee, Reinhard Winterberg, SV Minderheide, Angelika Reinhardt, SG Sandtrift-Hahler Straße und Rüdiger Eichhorn aus dem Volkstanzkreis übergeben werden.

Erstmalig wurde auch mit der Armbrust ein Wettbewerb ausgetragen. Es siegte mit 30 Ring Sebastian Tober vor Rüdiger Eichhorn mit 29 Ring. Den Bronzeplatz teilen sich Nico Kannegiesser, alle drei vom Gastgeberverein, und Gordon Peake, SV Hahlen, mit jeweils 27 Ring.